

«Als wärs ein Stück Papier»

Seit der ehemals im Verlagswesen tätige Jens Dittmar ins Autorenfach gewechselt hat, ist er unglaublich produktiv: In nicht einmal einem Jahr legt er, folgend auf «Basil. Eine Zumutung», sein zweites Buch «Als wärs ein Stück Papier» nach.

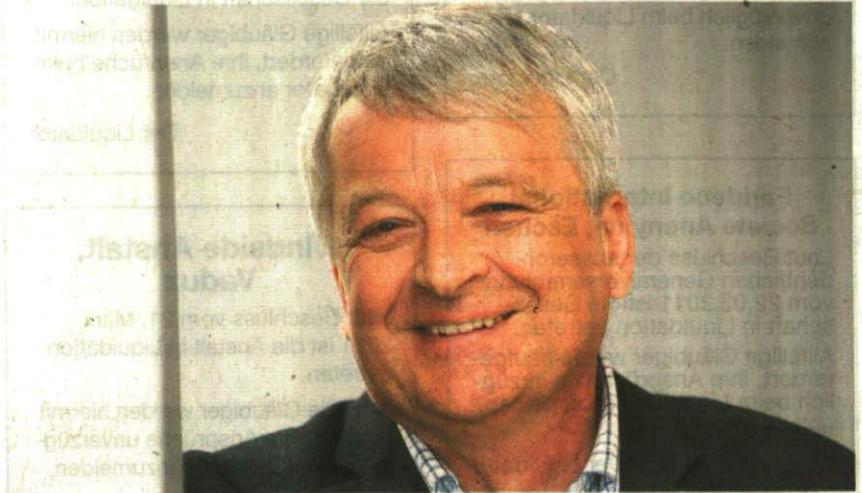
Schaan. – Im Literaturhaus (in Zusammenarbeit mit dem TAK) liest Jens Dittmar daraus am Sonntag, 3. April, um 17 Uhr im Foyer des TAK.

Erzählungen aus dreissig Jahren

Mit Basil hat Dittmar einen skurrilen, verschrobenen und vielschichtigen Protagonisten geschaffen, der sich durch seine Hinterlassenschaften in Form von Tagebüchern, Notizen und Briefen erschliesst. Man gerät in diesem Roman in ein sprachlich hochkonzentriertes Feuerwerk und einen Urwald aus Zitaten, durch den man sich zeitweilig durchzubeissen hat. Basil zeigt seinen Autoren als einen, der die deutsche Sprache meisterlich beherrscht und mit ihr seine Spiele treibt. Das zweite Buch nun sei, so Dittmar mit einem Augenzwinkern, ein wenig leichter verdauliche Kost. Bei «Als wärs ein Stück Papier» handelt es sich um eine Sammlung an Erzählungen aus den 1970er-Jahren bis heute. Auch Basil kommt in einer der Erzählungen vor und tritt als Brandstifter auf. Ebenso bekommt man einen Vorgeschmack auf den zukünftigen Roman «Anna». Auszüge daraus sind ebenfalls enthalten.

Wahrheit im Auge des Betrachters

Dittmar ist einer, der Fragen stellt. Ohne das Fragenstellen, so scheint es, ge-



Liest aus seinem zweiten Buch: Autor Jens Dittmar trägt aus «Als wärs ein Stück Papier» vor. Bild pd

langt man nicht zu Erkenntnis, wie das folgende Zitat demonstriert: «Da er nicht glauben wollte und keiner Wahrheit anhing, die er nicht selbst erfunden hatte, fragte er sich morgens, wenn er im Spiegel die Schatten unter seinen Augen prüfte: Wie ist Glück zu erlangen? Etwa durch Verneinung des Willens?» Wer bestimmt, was wesentlich ist und was nicht? Eine rhetorische Frage des Autors, denn für ihn gibt es keine Nebenschauplätze. Mit der sogenannten Realität setzt er den Ausgangspunkt für die Erzählungen und treibt dann auf wenig befahrenen Nebenstrassen und Umwegen ein vernünftliches Spiel mit den Möglichkeiten. Auch bei aller stilistischer Brillanz werden bei ihm gelegentlich Risse und Brüche sichtbar, die eine allzu grosse Unbekümmertheit verhindern. Die Titel der Erzählungen machen Appetit auf mehr: Türkenfeldtreiben, Pingpong und Marco Polo, Ein Schandbrief, Der Doktorhut, Gregor und die

Zoographie, Arthur bricht aus, Hermanns Rache, Künstlerpech, Snowflake, Jim strandet und andere mehr.

Die Lesung im Literaturhaus nimmt in den Dittmar'schen Kosmos an Anagrammen und schillernden Figuren mit. Wer Doppeldeutiges und Mehrschichtiges schätzt und Lust am Zitat findet, der ist bei der Lesung «Als wärs ein Stück Papier» am richtigen Platz. (pd)

Vorverkauf über www.tak.li